

EIN BLECHBLASINSTRUMENT KOMMT SELTEN ALLEIN

Erzähler

In einem kleinen Dorf lebt einst eine Trompete. Die Trompete ist sehr einsam, denn sie hat keine Freunde und lebt ganz allein in diesem Dorf. Tag für Tag sitzt die Trompete auf einer Wiese und wünscht sich Freunde zu finden. Ihr größter Traum wäre es ein Instrument zu finden, das genauso aussieht wie sie. Die Trompete spielt jeden Tag schöne Lieder, aber ist dabei sehr traurig.

Töne Trompete

Jeden Tag stellt sich die Trompete vor, wie schön es wäre einen Freund zu haben der genauso ist wie sie. Sie wäre so glücklich, wenn sie doch nur einen Freund hätte. Und so beschließt die Trompete eines Tages das Dorf zu verlassen. Traurig, mit hängendem Kopf aber voll mit Hoffnung spaziert die Trompete über eine Wiese und träumt vor sich hin, aber dann...

Trompete spielt „Hänschen klein ...“

...aber dann hört sie Töne eines anderen Instruments, die sie bis jetzt noch nie zuvor gehört hat.

Töne der Posaune

Die Trompete beschließt herauszufinden wo die Töne herkommen und spaziert immer weiter und weiter und die Töne werden immer lauter und lauter.

DA! Plötzlich sieht die Trompete ein anderes Instrument, das sie nicht kennt.

Neugierig fragt sie:

„Wer bist denn du?“

„Ich bin eine Posaune, wer bist du?“

„Ich bin eine Trompete und ich bin auf der Suche nach einem Instrument, das genauso aussieht wie ich. Schon lange träume ich davon einen Freund zu haben. Aber du siehst so anders aus als ich!“

Erzähler

Die Trompete und die Posaune betrachten beide ihr Instrument und stellen fest, dass an ihnen vieles gleich ist aber, dass sie sich auch unterscheiden.

(Trompete und Posaune besprechen die Unterschiede bzw. die Kinder werden gefragt, welche Unterschiede sie erkennen können!)

Die Posaune spielt „Mei Huat der hod 3 Lecha!“

Die Trompete ist nicht glücklich und überlegt was sie jetzt machen soll.

Nach kurzer Überlegung sagt sie zur Posaune:

„Du siehst zwar nicht ganz genauso aus wie ich, aber willst du mich auf meinem Weg begleiten, um ein Instrument zu finden, das genauso aussieht wie ich?“

„Ja ich liebe Abenteuer und begleite dich sehr gerne auf deinem Weg“, sagt die Posaune.

Die Trompete und die Posaune machen sich gemeinsam auf den Weg. Auf ihrem Weg über Stock und Stein hören die beiden ganz tiefe Töne, die sie noch nie zuvor gehört haben.

Posaune und Trompete spielen „Hänschen klein ...“

Töne Tuba

Die Trompete und die Posaune überlegen ob sie den Tönen folgen sollen. Sie sind sehr neugierig und so beschließen sie den Tönen zu folgen. Plötzlich steht ein sehr großes Instrument vor ihnen.

Die Trompete fragt:

„Wer bist denn du?“

„Ich bin eine Tuba und wer seid ihr?“

„Ich bin eine Trompete“ „Und ich bin eine Posaune“, antworteten die Trompete und die Posaune.

„Was macht ihr?“

„Ich bin auf der Suche nach einem Instrument, das genauso aussieht wie ich und mein Freund begleitet mich!“

Erzähler: Die 3 Instrumente betrachten sich gegenseitig und stellen fest, dass sie alle anders aussehen. (Trompete, Tuba und Posaune reden und besprechen die Unterschiede, Töne werden gespielt und die Kinder entscheiden welcher Ton am höchsten/tiefsten ist und welche Unterschiede die Instrumente haben!)

Tuba spielt „3 Chinesen auf dem Kontrabass“

„Du siehst auch anders aus als ich und deine Töne hören sich ganz anders an“, sagt die Trompete enttäuscht.

„Ich kann dir leider auch nicht weiterhelfen, meine Töne sind sehr tief und ich bin auch viel größer als du.“

„Ja das stimmt“, sagt die Trompete.

„Ich würde euch sehr gerne bei eurer Suche helfen, aber ich bin so anders!“, sagt die Tuba traurig.

Nach kurzer Überlegung sagt die Trompete zur Tuba: „Du siehst zwar anders aus aber du kannst mir trotzdem bei meiner Suche helfen und uns beide begleiten.“

Die Tuba freut sich und die 3 Instrumente machen sich auf den Weg.

Plötzlich kommen sie an einem Wald vorbei und hören Töne die sehr interessant klingen.

Trompete, Posaune und Tuba spielen „Hänschen klein ...“

Töne des Waldhorns

Die 3 Instrumente sind sehr neugierig und folgen den Tönen und wandern durch den Wald. Die Töne werden immer lauter und lauter bis sie auf ein Instrument treffen.

Die Trompete fragt:

„Wer seid denn ihr?“

„Ich bin ein Waldhorn und ich bin ein Tenorhorn wer seid denn ihr?“ antworten das Waldhorn und das Tenorhorn.

„Ich bin eine Trompete, ich eine Posaune und ich eine Tuba“, antworteten die 3 Instrumente.

„Hast du ein Instrument gesehen, das so aussieht wie ich?“ fragt die Trompete.

„Nein ich habe kein Instrument gesehen, das so aussieht wie du“, sagt das Waldhorn.

„Wir wohnen hier im Wald und spielen immer allein, keiner besucht uns“, sagt das Tenorhorn traurig.

Das Tenorhorn und das Waldhorn spielen ein Kinderlied

Die Instrumente besprechen die Unterschiede!

Nun stehen 5 Instrumente vor den Kindern. Die Kinder werden gefragt wie die einzelnen Instrumente heißen und können zu den Instrumenten hingehen und sie der Größe nach ordnen.

„Ihr könnt uns gerne begleiten auf unserer Reise, wenn ihr möchtet?“, sagt die Trompete.

„Das freut uns! Ja, ich würde euch sehr gerne begleiten“, sagt das Waldhorn.

Erzähler

Die 5 Instrumente machen sich auf den Weg.

Die 5 Instrumente spielen einen Marsch und die Kinder stehen alle auf und dürfen hinter den Instrumenten mitmarschieren.

Erzähler

Die Instrumente sehen plötzlich ein Dorf, an dem sie halt machen. Das Dorf ist genau das, in dem die Trompete einst allein gelebt hat.

Die Trompete ist sehr traurig und sagt:

„Das ist mein Dorf, das ich verlassen habe, um ein Instrument zu finden, das so aussieht wie ich, aber ich habe keins gefunden.“

„Lass den Kopf nicht hängen. Wir alle sehen zwar nicht genauso aus wie du aber wir alle sind uns sehr ähnlich. Jeder von uns ist auf seine Art und Weise einzigartig“, sagt die Tuba.

Die Trompete denkt an die gemeinsame Reise der Instrumente und stellt fest, dass sie sehr viel Spaß hatten und sich sehr gut verstanden haben. „Brauche ich wirklich jemanden der genauso aussieht wie ich? Ich habe auf meiner Reise sehr viele schöne Instrumente kennen gelernt, die jetzt meine Freunde sind. Mehr brauche ich doch nicht um glücklich zu sein.

Nach langem Überlegen sagt die Trompete:

„Ja du hast recht. Ich bin froh solche Freunde gefunden zu haben wie euch und wir hatten sehr viel Spaß zusammen. Ich muss immer allein spielen und ich wünsche mir das würde sich ändern. Wir könnten doch alle gemeinsam musizieren“, sagt die Trompete.

„Musizieren?“, sagt das Horn.

„Was ist das?“, fragt das Tenorhorn.

„Das habe ich noch nie gehört“, sagt die Tuba.

„Kannst du uns erklären, was musizieren genau bedeutet?“, fragt die Posaune

„Musizieren bedeutet ganz einfach, dass man gemeinsam spielt und dabei jede Menge Spaß hat. Wollen wir alle gemeinsam musizieren?“

„Ich weiß nicht, ich habe das noch nie gemacht“, sagt das Horn.

„Ich auch nicht“, sagt die Tuba.

„Und ich auch nicht“, sagt die Posaune.

„Ich habe das auch noch nie probiert!“, sagt das Tenorhorn

„Wir könnten es doch einfach mal versuchen, ich wette wir haben sehr viel Spaß zusammen. Wir klingen alle anders aber wenn wir alle aufeinander Rücksicht nehmen und auf den anderen hören, dann müsste das funktionieren.“

Beliebige Kinderlieder für Trompete, Posaune, Tenorhorn, Tuba und Waldhorn

Das Stück wird entweder vom Erzähler (Erzähler + Instrumente) und von einer weiteren Person (Trompete) gelesen oder vom Erzähler und die einzelnen Instrumente lernen den Text.

Viel Spaß und viel Erfolg!